

Gremium	Datum	Status	Öffentlichkeitsstatus
Technischer Betriebsaus-schuss	22.07.2021	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	22.07.2021	Beschlussfassung	öffentlich

Kämmerei Bearbeiter: Fischer, Jürgen Aktenzeichen: 797.36	Datum: 13.07.2021
--	-------------------

Betreff: *Breitbandversorgung Blumberg; Jahresabschluss 2019*

Anlagen: Vgl. 796/21

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2019 wird festgestellt.
2. Der Jahresverlust wird in Höhe von 252.333,68 € vom Haushalt der Stadt ausgeglichen und in Höhe von 29.025,00 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Begründung:

Rechtsgrundlage

Nach § 16 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat die Betriebsleitung innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss ist dem Betriebsausschuss zur Vorberatung vorzulegen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres festzustellen.

Der Gemeinderat hat neben der Feststellung des Jahresabschlusses auch über die Verwendung des Jahresergebnisses oder die Behandlung des Jahresverlustes, die Verwendung von nicht benötigten Abschreibungsmittel als Finanzierungsmittel für den Haushalt der Stadt sowie über die Entlastung der Betriebsleitung zu beschließen.

Vom Gesamtverlust entfallen 29.025,00 € auf Netto-Abschreibungen (Abschreibungen reduziert um die Auflösung von Zuschüssen), die aus der Übertragung der Backbone-Infrastruktur („Vodafone“) aus dem Jahr 2011 resultieren. Das Vermögen ist im Rahmen der Eröffnungsbilanz dem Betrieb gegen Gewährung von Eigenkapital und einem tilgungsfreien Trägerkredit übertragen worden. Ein Liquiditätsverlust entsteht dem Betrieb insoweit nicht, weshalb es (vorerst) auch nicht erforderlich erscheint, entsprechende Liquidität durch Verlustausgleich zu ersetzen.

Der Betrieb verfügt über keine freien Finanzierungsmittel, die dem Haushalt zur Verfügung gestellt werden können.

Eine Betriebsleitung ist nicht bestellt.

Jahresabschluss

Die Breitbandversorgung schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 9.239.354,14 € (Vorjahr: 8.176.657,84 €) ab. Auf der Aktivseite nahm das langfristige Vermögen investitionsbedingt zu. Passivseitig ist der Anstieg insbesondere auf die investitionsbedingt gestiegenen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Ein Teil des langfristigen Vermögens wird zum Bilanzstichtag noch durch kurzfristige Kassenkredite aus dem Haushalt finanziert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Verlust von 281.358,68 € (Vorjahr: 248.841,54 €) aus.

Die Aufwandsseite ist im Wesentlichen vom Verwaltungskostenbeitrag, der Betriebskostenumlage an den Zweckverband, die Abschreibungen und die Zinsen belastet. Erträge konnten im Geschäftsjahr 2019, von den aufgelösten Zuschüssen abgesehen, nicht erzielt werden.